

## **bvvp Pressemitteilung**

24.04.2018

### Der bvvp begrüßt die Entscheidung des Deutschen Psychotherapeutentages gegen einen Modellstudiengang „Psychopharmakologie“

Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) begrüßt die Entscheidung des Deutschen Psychotherapeutentages vom 20. und 21. April in Bremen gegen den vorgesehenen Modellstudiengang „Psychopharmakologie“. Der bvvp lehnt – gemäß seiner am 8. März 2018 auf der Delegiertenversammlung des Verbands verabschiedeten Resolution – die Verordnung von Psychopharmaka durch Psychotherapeuten ab. Die Zukunft der Psychotherapie liegt **nicht** darin, dass Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten künftig Psychopharmaka verordnen können.

Der bvvp befürwortet stattdessen den Ausbau der zuwendungsorientierten Behandlungsmethoden und Beforschung weiterer Verfahren wie z. B. der Humanistischen Psychotherapie. Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen ebenso wie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen nutzen von ihrem Selbstverständnis her psychotherapeutische Methoden zur Heilung und Linderung psychischer und psychisch bedingter körperlicher Störungen. Dies sollte nach Auffassung des bvvp auch künftig Mittel der Wahl bleiben.

Für die unterstützende Medikamentenverordnung gibt es bereits gut eingespielte Kooperationsformen von Psychotherapeuten aller Grundberufe (Psychologen, Ärzte und Diplom-Sozialpädagogen) mit Ärzten verschiedener Fachgruppen. Der Ausbau dieser Kooperationen verspricht für die Zukunft eine deutliche Verbesserung der patientenorientierten Versorgung. „Die Einführung eines „Arztes light“ oder eines „Kleinen Arztes“ für Psychologen macht dagegen keinen Sinn, schon weil es in dem an sich schon anspruchsvollen Studium der Psychotherapie kaum geleistet werden kann, vollständig Kenntnis von Wechsel- und Nebenwirkungen mit anderen, z. B. internistischen Medikamenten zu erlangen. Die Konzentration auf das

#### **VORSTAND**

##### **VORSITZENDER**

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr  
Psychologischer Psychotherapeut

##### **1. STELLV. VORSITZENDE**

Angelika Haun, Fachärztin für  
Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie

##### **2. STELLV. VORSITZENDER**

Martin Klett, Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeut

Dr. Michael Brandt  
Ariadne Sartorius  
Tilo Silwedel  
Dr. Elisabeth Störmann-Gaede

Norbert Bowe  
Ulrike Böker,  
Rainer Cebulla  
Dr. Frank Roland Deister  
Jürgen Doeberl  
Dr. Roland Hartmann  
Yvo Kühn  
Eva-Maria Schweitzer-Köhn

#### **KONTAKT**

bvvp Bundesgeschäftsstelle  
Beya Stickel  
Württembergische Straße 31  
10707 Berlin

Telefon 030 88725954  
Telefax 030 88725953  
bvvp@bvvp.de  
www.bvvp.de

#### **BANKVERBINDUNG**

Berliner Volksbank eG  
IBAN:  
DE69100900002525400002  
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID  
DE77ZZZ00000671763

Wesentliche in der Psychotherapieausbildung hat dagegen absoluten Vorrang“, betont Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr, Vorsitzender des bvvp-Bundesverbandes.

Notwendig geworden war eine Positionierung, weil das Bundesgesundheitsministerium (BMG) in seinem „Arbeitsentwurf für ein Gesetz zur Reform der Psychotherapeutenausbildung“ vom 25. Juli 2017 unter anderem einen entsprechenden Modellstudiengang vorgesehen hat.

**Für den bvvp**

Dipl.-Psych. Benedikt Waldherr  
1. Vorsitzender  
Berlin, 24.04.2018

**Anfragen und Interviewwünsche bitte an:**

bvvp Bundespressestelle  
Frau Anja Manz - Öffentlichkeitsarbeit  
Württembergische Straße 31,  
10707 Berlin  
Tel. +49 30 88 72 59 54  
Mobil.: +49 177 65 75 445  
presse@bvvp.de